

## ZWERG-SAUERAMPFER (*Rumex acetosella*)

FAMILIE: Knöterichgewächse (*Polygonaceae*)

WEITERE NAMEN: Gauchampfer



**STANDORT:** trockene bis mäßig frische, basenarme, lehmige oder mehr oder weniger reine Sandböden, auch auf Moorböden, Sand bevorzugend; Magerwiesen, Trockenrasen, Äcker und magere Waldschläge.

**VORKOMMEN:** in kühl-temperierten Zonen heute weltweit, in den Alpen bis 1340 m.

**WUCHSHÖHE:** 10 bis 30 cm.

**STÄNGEL:** aufsteigend bis aufrecht, einfach oder verzweigt, oft rötlich überlaufen.

*KEIMBLÄTTER:* elliptisch bis eiförmig mit abgerundeter Spitze, mehr oder weniger gestielt.

*LAUBBLÄTTER:* bis zum 3- bis 4-Blattstadium untere Blätter in einer Rosette. Blattspreite am Grund nur mit 1 Paar Basallappen. Spreiten je nach Standort sehr variabel, von schmal-linealisch bis fadenförmig. Blätter bis zu 5 cm lang, pfeil- oder spießförmig, sauer schmeckend.

*BLÜHZEIT:* Mai bis Juli.

*BLÜTE:* Blütenblätter mit der Frucht fest verklebt oder Frucht frei, nicht mit den Blütenhüllblättern verbunden. Blüten rötlich oder manchmal auch matt blaugrün, klein, in schlanken, lockeren und blattlosen Scheinähren.

*FRÜCHTE/SAMEN:* Früchte mit Fruchtklappen, krautartig, eiförmig, glatt.

*LEBENSDAUER:* ausdauernd.

*BESONDERHEITEN:* Bis 1 m tief wurzelnde Pionierpflanze mit Wurzelsprossbildung.

#### *BEDEUTUNG IM HAUS- UND KLEINGARTEN*

Im Haus- und Kleingarten auf nährstoffarmen und sauren Böden und auf Wiesenflächen ein Problemunkraut.

#### *ZEIGERWERTE*

Der Zwerg-Sauerampfer ist ein Säurezeiger und kommt auf stickstoffärmsten bis stickstoffarmen Böden vor.

#### *LITERATUR*

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter – Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 8. Auflage, 2006

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.